

Voranzeige.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 1., 2. und 3. Februar 1899 findet

Henel's

Grosser Inventur-Ausverkauf

Tisch- und Küchenwäsche 15% unter Preis.

Leibwäsche, Garderobe und Tricotagen für Damen, Herren und Kinder.

Modewaren, Leinen- und Baumwollstoffe 20% unter Preis.

Schuhwaren o Seidenstoffe 20 und 30% unter Preis.

Linoleum, einfarbig, theilweise mit kleinen unmerklichen Fehlern, meterweise in Rollen, sowie in Beuten, mit einer Ermässigung bis zu 20% Fabrikpreis.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Umtausch dieser Waaren ausgeschlossen, ebenso können Auswahlendungen nicht gemacht werden.

Während des Inventur-Ausverkaufs ist ein Erfrischungs-Buffet zur kostenfreien Benutzung eingerichtet.

Die Realität unseres Ausverkaufs-Rabatts können die geehrten Kunden durch unsere illustrierten Preis-Courants controliren.

Freie Hin- und Rückfahrt nach und von Breslau für Jedermann.

Wir vergüten, um eierseitigen Wünschen entgegen zu kommen, unseren auswärtigen Kunden bei den Baar-Einkäufen an diesen alljährlich nur einmal stattfindenden Inventur-Ausverkaufstagen.

ein Retour-Billet III. Klasse.

Die Originalbillets müssen an der Hand aus Abstempelung und Auszahlung vorgelegt werden.

Wir vergüten den Betrag für ein oder mehrere Retourbillets III. Klasse bei Einkäufen von mindestens

Table with 2 columns: Distance (20 km, 30 km, 50 km) and Price (20, 30, 50).

Für Billets höherer Klassen vergüten wir stets nur die III. Klasse.

JULIUS HENEL vorm. C. Fuchs

Kaiserl. und Königl., Königl., Königl.-Prinzl. und Fürstl. Hoflieferant

BRESLAU I, Am Rathhause 24-27.

Für Vereine! Cotillon-Artikel, Einladungskarten, Souffleppenfabrik

A. Wollmann, Breslau, Nikolai-Strasse No. 14.

Feinste Harzer Kanarienvögel

Fr. Durban, Cigarettenarbeiter, Nikolaus- u. Pymont (Waldeck).

Hugo Heinrich

Nur 13, Schuhbrücke 13.

Billigste u. reellste Bezugsquelle für alle Herrenschneider-Artikel.

Specialität: Hochfeine Fatterstoffe u. Näh-Zuthaten in reichster Auswahl.

Reversible Jaconnet-Gaze etc. Näh-, Strick-, Stiek- u. Häkelgarne.

Meine echten Mailänder Näh- u. Drehsiden, sowie prima Chappeseiden sind unerreicht an Güte.

Jeder meiner geehrten Kunden erhält 4% Rabatt und zu diesem Zweck ein Rabattbuch oder Marken.

Fritz Heidenreich

Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstatt BRESLAU, Friedrich-Wilhelmstr. 6a.

Bei Husten u. Heiserkeit Eucalyptus-Bonbons

nach ärztlicher Verschreibung bereitet, bestens empfohlen. Sie beseitigen diesen Geruch u. Geschmack im Munde und wirken sehr erfrischend.

Photograph. Atelier Paul Hahn, Gustav-Freytagstrasse 3, an der Salvatorkirche.

12 Visitbilder nur 4 Mk., 6 Cabinetbilder 7,50 Mk.

Noch zu haben: Der Neue Weltkalender für 1899

Preis 40 Pfennige durch die Expedition und Colportage.

Canarienzüchter E. Neumann, Breslau, Kloster-Strasse 13.

Charpie, Nester, Zuchtweibchen, Fütter A. David, Ohlauer-Strasse No. 32

Radeln

Zahn-Institut, Ohlauerstr. 13

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Aracum Cognac, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Arbeiter, Hermann Seidel, Breslau, Ring 27

Bitte wenden! DEUTSCHES KAUFHAUS

Herren-Garderoben. Herren-Bedarfsartikel.

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Bitte wenden! 487

Städt. Arbeits-Nachweis

In unserem Bureau - Breite Straße 85 - werden Stellen für männliche und weibliche Personen aller Berufszweige (einschließlich Diensthofen) kosten- und gebührenfrei nachgewiesen.

Der Ausschuss des städtischen Arbeits-Nachweises.

Altes Gold u. Silber kauft Emil Neumann, 4048 Breslau, Klosterstraße Nr. 12.

Inventur-Ausverkauf!

Beste Kleiderstoffe, Beste Zächen, Julet, Beste Gardinen, Stoffe fabelhaft billig.

David Freund, Carlstr. 23, part., Ecke Carlsploh, 4492

Vereins-Kalender.

Central-Frauen- und Arbeitervereine der Provinz Schlesien. Central-Frauenvereine: Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

Central-Frauenverein Breslau. Central-Frauenverein Breslau.

INFREIEN STUNDEN

Illustrirter Roman Bibliothekspolize

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

Die Tochter des Südens

lokales und Provinziales.

Breslau, den 26. Januar 1899.

Geschäftsbericht.

des

Sozialdemokratischen Vereins für Breslau und Umgegend über das Jahr 1898.

Unter den großen Wahlbewegungen des vergangenen Jahres mußte natürlich das innere Vereinsleben des einzigen politischen Vereins unserer Richtung zurückgehen...

Trotzdem fanden im Laufe des vergangenen Jahres noch 15 Mitglieder, eine General- und zwei öffentliche Versammlungen statt, in welchen 8 Vorträge und 14 Vorlesungen gehalten wurden.

Am 23. April fand im „Kloak“ das Stiftungsfest unter zahlreicher Beteiligung statt und außerdem wurden noch vier Langsträngen bei Kostrowsky abgehalten.

Auf Veranlassung des Vereins wurde im Thalia-Theater das soziale Drama „Barthel Turaxer“ aufgeführt.

Zweimal wurde durch Amtsniederlegung der Posten des zweiten Vorsitzenden frei und mußte neu besetzt werden.

Am Schlusse des Jahres hatte der Verein, (unter Ausschreibung der allzulange mit den Beiträgen rückständigen) 388 Mitglieder, wovon 183 in diesem Jahre neu aufgenommen wurden.

Eine Statistik über die Berufszugehörigkeit der einzelnen Mitglieder ergab interessante Aufschlüsse, weshalb sie hier wiedergegeben sei.

Die Bibliothek wurde mit 423 ausgeliehenen Büchern in Anspruch genommen. Am meisten wurden Jolas Werke ausgeliehen, nämlich 31 Mal, dann folgen die „Gekrönten Häupter“ mit 25 und der Pfaffenpiegel mit 16 Ausleihungen.

Die Abrechnung des Kassiers gestaltete sich wie folgt: Bestand vom vorigen Jahre 103,94 M., 3144 Beiträge 628,80 M., Einschreibegeld von 183 Mitgliedern 36,60 M., Freiwillige Beiträge 22,58 M., Ueberschuß von Festen 17,95 M.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe' section with items like 'An das Wahlkomitee abgeholfen' and 'Für Unterhaltungen'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe' section with items like 'Für Unterhaltungen' and 'Für Zeitungsubskriptionen'.

Es ist zu erwarten, daß im kommenden Jahre größere Ausgaben für Vorträge, Bibliothek-Anschaffungen und Lehrliches gemacht werden können, damit den Mitgliedern vom Verein mehr geboten werden kann.

„Gegen die Reform des Postzeitungsstarifs agitieren die großen „parteilosen“ Inseratenblätter auf das Eifrigste. An der Spitze dieser Agitation steht der Breslauer „General-Anzeiger“.

Wir raten alle unsere Leser auf das Entschiedenste von der Unterzeichnung der „General-Anzeiger“-Petition ab. Es ist übrigens sehr bezeichnend, daß der „General-Anzeiger“, der sich sonst so einbar so sehr für das Interesse der kleinen Unternehmer gegen das böse Großkapital ins Zeug legt...

Die Weberbevölkerung Schlesiens arbeitet bei den niedrigsten Löhnen. Das bestätigen auch die Ermittlungen eines Korrespondenten des „Proletariats a. d. Culengeb.“, der erfahren hat, was eine Firma in Landeshut an einem der letzten Lohntage ihren Webern Lohn zahlte.

Table showing wages for 121 Weber. Columns: Weber count, Lohnsumme, and average wage per Weber.

Die übrigen 201 Weber partizipierten an dem Rest der gesamten Lohnsumme in folgendem Maße: Es erhielten unter 9 Mark 46 Weber, unter 5 Mark 19 Weber, 8 - 51, 4 - 11, 7 - 37, 3 - 5, 6 - 30, 2 - 2.

Bei solchen schlechten Verdiensten muß die Weberbevölkerung unter der Lebensmittelerhöhung, die insbesondere auch durch die Viehpreise verursacht ist, um so ärger leiden.

Die Sachsenangereiner wird, wie der „Voss. Ztg.“ aus Polen geschrieben wird, voraussichtlich in diesem Jahre einen Umzug wie noch nie zuvor gewinnen.

Die Inhaber einiger großen Bureaus dürfen sogar mit Erlaubnis der russischen Regierung auf russischem Gebiete Leute öffentlich anwerben. Dazu kommen noch die vielen hunderte von Winkellagenten im Grenzbezirk.

Aber es ist die Frage, ob Russland den Massenabzug von Arbeitskräften nach Deutschland noch lange gestatten wird. Die polnischen Großgrundbesitzer in Westrußland haben schon vor mehreren Wochen dem Ministerium in Petersburg Vorträge über die Deutenoth in den westlichen russisch-polnischen Regierungsbezirken gehalten.

Die erste Nummer der „Görlitzer Volkszeitung“, unseres vierten schlesischen Parteigorgans, wandert heute in Gestalt einer zehnteiligen Probenummer in 15.000 Exemplaren zu der werthätigen Bevölkerung der Oberlausitz.

Der polnische Großgrundbesitzer in Westrußland haben schon vor mehreren Wochen dem Ministerium in Petersburg Vorträge über die Deutenoth in den westlichen russisch-polnischen Regierungsbezirken gehalten.

ber 1898 betreffend Verlängerung des Vertragsverhältnisses bis zum 14. Juli 1923 und Einführung elektrischer Betriebskraft und die sich eventuell hieran schließenden Maßnahmen Beschluß gefaßt werden soll.

- a) die Verlängerung Kleinburg-Wiesenthal, b) die Linie Leichstraße-Böhrauerstraße-Dehmgrubenstraße-Hubenstraße (Strehleiner Thorshaus), c) Potentialestraße (hinter der Unterstaßstraße abgewandt), Hofplatz-Dwitzer Unterführung-erster Kirchhof auf Politzke-Weiden.

Die Gesellschaft baut an den Endstationen und wichtigeren Kreuzpunkten Warterräume und Bedürfnisanstalten; sie entnimmt die gesamte elektrische Kraft (auch für auswärtige Strecken) aus der städtischen elektrischen Kraftstation und zahlt dafür den städtischen Selbstkostenpreis nebst 10 pCt. Zuschlag; Abrechnung und Zahlung monatlich.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die Strecken anderer Straßenbahnen mitzubenehmen, wenn das im öffentlichen Verkehrsinteresse liegt. Ebenso muß sie die Benutzung ihrer Linien durch andere Straßenbahnen gestatten: bis zum 3. August 1908 nur auf höchstens 600 Meter jeder Linie, von da ab unbeschränkt, natürlich gegen angemessene Entschädigung.

Die Jahrspläne genehmigt der Magistrat. Die Fahrzeit soll im Sommer von 6 1/2 bis 11 1/2, im Winter von 7 bis 11 Uhr inoperational werden. Der Einheitspreis von 10 Pf. bleibt, aber die Biletts gelten für die ganze Strecke, auch wenn der betreffende Wagen sie nur zum Theil befährt.

Betriebsänderungen, welche der Magistrat (selbstredend im öffentlichen Interesse) anordnet, müssen sofort durchgeführt werden. Die Arbeitsordnung für Beamte und Arbeiter der Gesellschaft hat der Magistrat zu genehmigen.

Was die Gewinnbeteiligung der Stadtgemeinde betrifft, so lautet der Vertragsentwurf wie folgt:

Bis zum 31. Dezember 1907 werden der Gesellschaft aus dem Reinertrag vorweg auf geschrieben: 4 Prozent des noch zu tilgenden Restes der Obligationenschuld vor 600.000 Mark, 5 Prozent des älteren Anlagekapitals von 1.700.000 Mark, 4 Prozent des Kapitals, das auf die Umänderungen, die für vorstehenden Vertrag nötig sind, ausgegeben wird.

Am 1. Januar 1908 ab erhalten die Stadtgemeinde und die Aktien-Gesellschaft je die Hälfte des nach Leistung aller laufenden Verwaltung und Unterhaltung des Bahnunternehmens erforderlichen Ausgaben, wozu jedoch Zinsen und Tilgungsbeiträge von Obligationen und anderen Schuldverbindlichkeiten nicht zu rechnen sind, sowie nach Dotierung des Erneuerungsfonds verbleibenden Jahresertrages.

Zur Fleischnoth in Schlessen. Auf dem Schwarzwildmarkt in Sosnowice in Polen war in dieser Woche, der „Königsblätter Zeitung“ zufolge, ein großer Schweinemangel. Die Folge davon war, daß die Preise eine noch nie dagewesene Höhe erreichten.

Experimental-Vorträge. Am 6. und 7. Februar d. J., Abends 8 Uhr, wird der Privatgelehrte H. Wempe aus Oldenburg im großen Saale des Schleswerder zwei Vorträge über „Die neuesten Ergebnisse der elektrischen Forschung“ halten, deren Besuch Jedermann bestens zu empfehlen ist.

Auf die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins, die morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, bei Kostrowsky, Lohestraße 75, stattfindet, machen wir hierdurch noch einmal aufmerksam.

Der Aufenthalt auf den Plattformen ist verboten! Zur strengeren Handhabung des Verbotes des Aufenthaltes der Reisenden auf den Wagenplattformen während der Fahrt ist den Preussischen Eisenbahndirektionen neuerdings folgende ministerielle Bestimmung zugegangen: Die noch immer in größerer Anzahl nachgewiesenen Unfälle infolge des Aufenthaltes auf den Plattformen der Durchgangswagen während der Fahrt, lassen erkennen, daß das bestehende Verbot (Verkehrsordnung § 22) nicht überall genügend beachtet und gegen Zuwiderhandlungen nicht mit dem nöthigen Nachdruck vorgegangen wird.

Verstärkter Einbruch. Am Abend des 21. d. Mts. bemerkte der Wächter der „Gadenkapelle“ bei Dömitz, der „Schles. Volksztg.“ zu Folge, daß zwei Männer sich an der zum Orgelraum führenden Thür zu schaffen machten.

Am dem Schützigen (Ufer an der Burggraben) wurde Freitag Nachmittag die Leiche eines Mannes gefunden; derselbe hat u. A. mit schwarzer Beinkleid, wolkenem braunem Hemd und schwarzen Hosen, ein Hundehalsband, mehrere Uhren, eine goldene Uhrkette und drei Portemonnaies mit 4, 4,00 und 10 M.

Es ist zu erwarten, daß im kommenden Jahre größere Ausgaben für Vorträge, Bibliothek-Anschaffungen und Lehrliches gemacht werden können, damit den Mitgliedern vom Verein mehr geboten werden kann.

Gewerbegericht Sitzung vom 26. Januar. Vorsitzender: Synabus W. B. Verlassen der Arbeit ohne Kündigung. Der Schneidermeister Wohl klagt gegen die Maschinenwäscherin Wegener, weil diese die Arbeit bei ihm ohne Kündigung verlassen hat. Er macht einen Schadenersatzanspruch von 36,00 Mk. geltend. Außerdem verlangt er noch den Lohn für zwei Wochen, den Beklagte bei ihm verdient hätte, im Betrage von 19,20 Mk. Der Onkel der Beklagten als Vertreter derselben führte an, daß diese die Pflege ihrer kranken Schwester übernehmen mußte. Der Vorsitzende schlägt einen Vergleich vor, zu welchem auch die Parteien bereit sind. Der Vertreter der Beklagten will 10,00 Mk. zahlen. Kläger verlangt aber beharrlich 19,20 Mk. Da eine Einigung nicht erzielt wurde, so mußte das Gewerbegericht ein Urtheil fällen, wie folgt: Durch die Erkrankung ihrer Schwester war Beklagte nicht berechtigt, die Arbeit ohne Kündigung zu verlassen. Dem Kläger steht demnach eine Entschädigung zu und zwar nach § 124b der Gewerbeordnung der Betrag des ordentlichen Tagelohns für eine Woche, in diesem Falle 6,60 Mk. Beklagte wird verurtheilt an Kläger 6,60 Mk. zu zahlen, mit seiner Rechtsforderung wird Kläger abgewiesen.

Aus der Konfektionsbranche. Der Inhaber der Firma Freudenthal, Herr Heymann, klagt gegen die Schneiderin Böhm auf Herausgabe von zehn Hosen, welche die Beklagte in Arbeit bekommen, aber noch nicht abgeliefert hat. Beklagte erklärt, sie wolle sich nur ihr verdientes Arbeitslohn sichern. Sie habe als solches für jede Hose 15 Pf. zu bekommen. Bei der letzten Lieferung sei sie grob behandelt und ihre Arbeit als fehlerhaft zurückgegeben worden, trotzdem dieselbe nicht fehlerhaft war. Der Vorsitzende schlägt einen Vergleich vor; die Parteien gehen darauf ein und verpflichten sich der Kläger, der Beklagten das verdiente Arbeitslohn nach am gleichen Tage auszuzahlen, wogegen diese die Hosen abgeliefert wird.

Legnitz, 28. Januar. Die freireligiöse Gemeinde hielt ihren letzten Vortrag in der Gemeindehalle am vergangenen Sonntag ab. Vom Februar bis April wird in derselben der Kunstverein eine große Kunstausstellung veranstalten. Dann wird die Halle Eigentum der Stadt, während die ferneren Vorträge und Erbauungen der Gemeinde in der Bismarckhalle des Badehauses stattfinden werden, dieselbe ist heizbar und wird mit einer entsprechenden Ausstattung versehen.

Grünberg, 27. Januar. Der Popst über die hiesigen Gewerbetätigkeiten ist nach dem „Proletarier“ nunmehr aufgehoben

worden, da die Verhandlungen mit dem Gastwirthsverbande dazu führten, daß sämtliche Gewerkschaften ein Vereinslokal haben und auch, wie bekannt, an großen Versammlungslökalen kein Mangel mehr ist. Ein Sieg der Einigkeit!

Hirschberg, 27. Januar. Großfeuer in Reibnitz vernichtete nach dem „P. a. d. R.“ Ställungen und Wohnhaus auf dem Dominium des Grafen von Bressler. Allen Werthsachen, Möbel, Vieh wurde gerettet, 50 Stuk Federdich verbrannten.

Sprottau, 27. Januar. Eine gewaltige Feuersbrunst vernichtete nach der „Schles. Ztg.“ erst sämtliche Ställungen und das Ausgebühau eines Bauergutsbesizers und sprang dann auf das Besitzthum des Gemeindevorsethers über, wo sämtliche Gebäude ein Raub der Flammen wurden.

Weißwasser O. S., 27. Januar. Ein neues großes Fabriketablisement soll unter der Firma „Schlesische Elektricitätswerke Wilhelm Pöschel und Comp.“ zwischen Weißwasser und Hermannsdorf errichtet werden. Das Grundstück ist von den Unternehmern bereits erworben.

Maritzsch, 28. Januar. Die Einbrüche in hiesiger Gegend nehmen immer größeren Umfang an. In der Nacht zum 26. Januar wurden von einer Diebesbande vier Einbrüche verübt. Vom Dominium Lischke nahmen sie sieben Gänse, Hühner, Weizen und Butter mit, dann verübten sie in Hartmannsdorf zwei erfolgreiche Diebstähle, holten sich beim Kaufmann Hasler in Leerburg reiche Beute und wurden nur in Wünschendorf durch den Hufhund verfangen. Sie einzufangen ist trotz aller Mühen bisher nicht gelungen.

Slogan, 27. Januar. Aus dem Fenster gestürzt hat sich ein nicht mehr ganz zurechnungsfähiger Rentier. Er fiel aus dem dritten Stock in den Hof und zerstückelte sich den Schädel.

Kattowitz, 27. Januar. Wegen Uebertretung der Gewerbeordnung wurde der Hütten-Inspektor Welzel aus Liebschütze vom hiesigen Schöffengericht zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Schon seit mehreren Jahren hatten Arbeiterinnen der Zinkhütte über die gesetzliche Arbeitszeit hinaus gearbeitet, besonders an Sonnabenden. Die Strafe erscheint uns viel zu gelinde, um die Unternehmer vor Uebertretungen zurückzubalten.

Bentzen O. S., 25. Januar. Grubenunfall. Auf eine einfache Weise ums Leben gekommen ist, nach der „Kattow. Zeitung“, der Häuer Marketta auf „Deutschlandgrube“. Beim Sprengen der Kohle wurde er verbrannt und verlor sein Augenlicht. In der Nacht, nach die Brandwunden mit Wasser zu kühlen, gerieth

er unter die Selbstbahn und wurde vom einem gefüllt aufsteigenden Rasten vollständig zerquetscht. Der Bedauernswerte, ein Mann von 34 Jahren, ist Familienvater und hinterläßt Frau und vier kleine Kinder.

Katibor, 26. Januar. Als „lästige Ausländer“ ausgewiesen wurden nach der „Ob. Volksstimme“ drei hiesige Arbeiter Leopold Fedel nebst Ehefrau und Sohn, zuletzt im Kosmisch, Kreis Katibor, wohnhaft.

Bybitz, 26. Januar. Die Cholera- und Diphtheritis-Epidemie fordert in unserer Stadt und Umgegend zahlreiche Opfer, wobei Jung noch Alt wird von den tödtlichen Krankheiten beiseit.

Oppeln, 26. Januar. Selbstmord wurde bei Niederlegung eines Schuppens ein Zimmermann. Der Schuppen stürzte ein und das herabfallende Gebälk erschlug ihn.

Königschütze, 27. Januar. Nach Rußland entführt wurde von einem fremden Manne die vierzehnjährige Tochter des Mehlhändlers Koslowski. Unter falscher Vorpiegelung wurde sie von der Schule aus in einen Wagen gedrückt und fortgeführt, während in einem zurückgelassenen Schreiben erklärt wurde, daß das Mädchen nur gegen ein Lösegeld von 7000 Mark freigelassen werden sollte. Inzwischen ist es gelungen, den Thäter zu verhaften. Der Grenzkommissar ist mit ihm auf dem Wege, das Mädchen, welches in Sosnowice untergebracht ist, zu befreien.

Soziale Uebersicht.

Ein Arztstreik findet zur Zeit in Kopenhagen am Kommunehospital statt. Die Ursache sind Differenzen der Ärzte mit einer Krankenpflegerin, deren Verabschiebung sie verlangten. Als die Direktion diese nicht bewilligte, traten die Ärzte aus ihrer Stellung zurück und der Kopenhagener Ärzteverband fordert öffentlich auf, daß kein junger Arzt Streikbrecherdienste leisten möge. Das Interessanteste bei dem Streik ist, daß sich die ganze Bourgeoispreffe, die bei Arbeitstreiks stets gegen die Arbeiter schreibt, für die streikenden Ärzte eintritt und mit einem Mal ganz ihre Phrase von „unverantwortlichem Vorgehen“ vergessen hat.

Kleiderstoffe

Schwarz — weiss
Elfenbein.
„Special-Abtheilung“

Ich biete hierin eine ganz hervorragende Auswahl zur bevorstehenden Confirmation!

M. Schneider

Verkaufshaus „grössten Styls“ für Manufactur- und Modewaaren, Leinenwaaren u. Aussteuerartikel.

Breslau, Schweidnitzer Strasse, vis-à-vis dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Stadt-Theater.
Sonnabend:
„Edyphon“.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Wärterbel“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die Schiffe“.

Lobe-Theater.
Sonnabend:
„Auf der Sonnenscheit“.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Das Gebe“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Auf der Sonnenscheit“.

Thalia-Theater
Sonntag:
„Der Herr der Herr“.
Sonnabend:
„Der Herr der Herr“.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Der Herr der Herr“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Der Herr der Herr“.

Deutsches Theater.
Sonnabend:
„Gottfried Thoma von Gordon“.
Sonntag:
„Gottfried Thoma von Gordon“.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Der Fall“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Der Fall“.

Zähne und ganz schöne (nach dem neuesten) A. L. P. in 25 2/3 Minuten. In Breslau: W. Meyer, W. Meyer, W. Meyer.

Montag, den 6., und Dienstag, den 7. Februar 1899, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Schiefwerder: 442

Experimental-Vorträge

des Physikschleiers und Experimentierers Herr H. Wempe aus Oberberg i. Gr.:
Ueber die neuesten Ergebnisse der elektr. Forschung.
a) Elektrische Wellen u. Strahlen, optische Analogien electr. Strahlen und Telegraphie ohne Draht.
b) Die Forschungen von Herr. Tesla, Röntgen. (In ihrer ganzen Entwicklung dargestellt.)
zum Preise von 25 Pf. und Postung sind in den bekannten Buchhandlungen und an der Kasse zu haben.

Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. und Postung sind in den bekannten Buchhandlungen und an der Kasse zu haben.
Socialdemokr. Verein für Breslau u. Umgegend.
Sonntag, den 29. Januar, Nachm. 4 Uhr:

General-Versammlung
in **Kostrowsky's Lokal, Lohestr. 75.**
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bericht des Schriftführers. 4. Statutenänderung. 5. Sonstige Beschlüsse.
Zu persönlichem und zahlreichem Besuch der Versammlung lobt ein

Das Normal-Krankenkassen-Quittungsbuch
für jede Krankenkasse gültig, geprüft, gedruckt, nach den Pr.-O.-Bestimmungen. Verkauft in Breslau, in den Buchhandlungen von Herrn W. Meyer, in der Buchhandlung A. Böhm, Hirschstr. 32, Preis 40 Pf.

Damenbicycels 5 Mk.
Herrenbicycels 6 Mk.

Bruno Rosenthal, BRESLAU
Schmelzbrücke 57.

Gelegenheitskauf!
2 Bicycels „mit Rastwagen“ und Reifens sind billig zu verkaufen. Beim Kaufmann Schmidtstraße 52, oder beim Friseur & Friseurmeister 4498.



Gebr. Räder
in vorz. Zustände. Billige, aber streng feste Preise.
von Lebinski & Co.
Bilcherstr. 14 4416
aus Paulstrasse 30.
Fahrradhandlung, Reparaturwerkstatt, Fabrik.

Gitar Lehrling
aus Breslau im April 4467
F. Flöthe, Tischlermeister.
Carlsstr. 50 (im Hofe).

4001 Die billigsten Stempel, Modellirer u. kleine Druckereien sowie Schreibmaschinen. Hermann Hübner, BRESLAU, Markt 97. (am Hofe, Markt frei.)

Gebr. Fahrräder
von 50 Mk. an. Pneumatische Reifen in großer Auswahl. Fritz Weidmann, 4498, (am Hofe, Markt frei.)